

## Acht und dreißigster Brief.

Nicht so reich dotirt, — nicht so weit ausgedehnt in Absicht der Schüler und der ökonomischen Umstände als das joachimsthalische ist das sogenannte graue Kloster, oder das neuerlich vereinigte berlinische und kölnische Gymnasium. — Aber Plan, Lehrer, und Direktor sind fürtrefflich. Ich will Ihnen, mein Bester, eine gedrängte Nachricht davon geben, die Ihnen um so viel eher willkommen seyn wird, da diese Anstalt einem Privatmann ihren Flor zunächst zu verdanken hat.

Das graue Kloster ist nicht nur in Berlin, sondern auch in der ganzen Mark Brandenburg das älteste Gymnasium. Die entferntesten Fakta werde ich nur ganz kurz berühren.

Bei der ersten angestellten Kirchen-Untersuchung nach der Reformation 1540. gab man sich Mühe, die beiden öffentlichen Schulen in Berlin, bei der Nikolai- und Marienkirche zu verbessern, — es verunglückten aber alle dahin abzielende Bemühungen. Drei und dreißig Jahr später brachten es die Visitatoren bei dem Churfürst Johann George dahin, daß ein Theil des grauen Klosters zur Schule und zur Wohnung für die Lehrer, und erließ 1574. ein Reskript, daß die Wohnungen für die Lehrer gebauet, eine Schul-